



*Die Württemberger im Feldzug  
von 1806/07 und die Belagerung  
der Schlesischen Festungen*

Dr. Martin Klöffler

Düsseldorf

Workshop Napoleon Online,  
Ludwigsburg 12.-13.5.2007

# *Rheinbund 1806*

- 1805 Teilnahme württem. Truppen in der österr. Campagne
- 1.7.1806 Beitritt „wider Willen“ mit Bündnisverpflichtungen



# *Bündnispflichten & Reorganisation*

- Kontingent 12.000 Mann im Kriegsfall
- 6.8.1806 Konskriptionsordnung „Allg. Wehrpflicht“
  - Infanterie 8 Jahre
  - Kavallerie & Artillerie 10 Jahre

# *Das Offiziercorps*

- Keine Wehrpflicht
- Keine Eingliederung des Adels in das Offiziercorps



# *Mobilmachung im August 1806*

- Sommer 1806: württemberg. Armee auf Friedensfuß
- 1.8.1806 preußische Mobilmachung
- 24.9.1806 Befehl Napoleons zur Mobilmachung des württemb. Kontingents
- 29.9.1806 Ausrufung der Mobilmachung
- 13.10.1806 Musterung durch den König in Cannstatt

# *Generalität und Stab*

- Kommandierende Generäle der Division
  - Generalleutnant Freiherr von Seckendorf bis 3. Mai 1807, ab da:
  - Generalleutnant v. Camerer
- Stab
  - Generalquartiermeisterleutnant Major v. Theobald,
  - Quartiermeisterleutnant v. Beulwitz und v. Notter
  - Leutnant Art vom Geniekorps



# *Das Württembergische Kontingent im IX. Korps*

12.000 Mann mit 1500 Pferden

- 9 Bataillone Infanterie, je zu 800 Mann
- 3 Reiterregimenter
- 3 Batterien, davon eine beritten, mit 18 ?  
Geschützen

# *Ordre de Bataille*

- 1. Infanteriebrigade mit 3 Bataillonen, Generalmajor v. Lilienberg
- 2. Infanteriebrigade, Generalmajor v. Schröder
- 3. oder leichte Infanteriebrigade, Oberst v. Neubronn
- Artillerie, Oberst v. Schnadows
- Kavalleriebrigade, Oberleutnant v. L'Estoq

# *Verabschiedung durch König Friedrich*



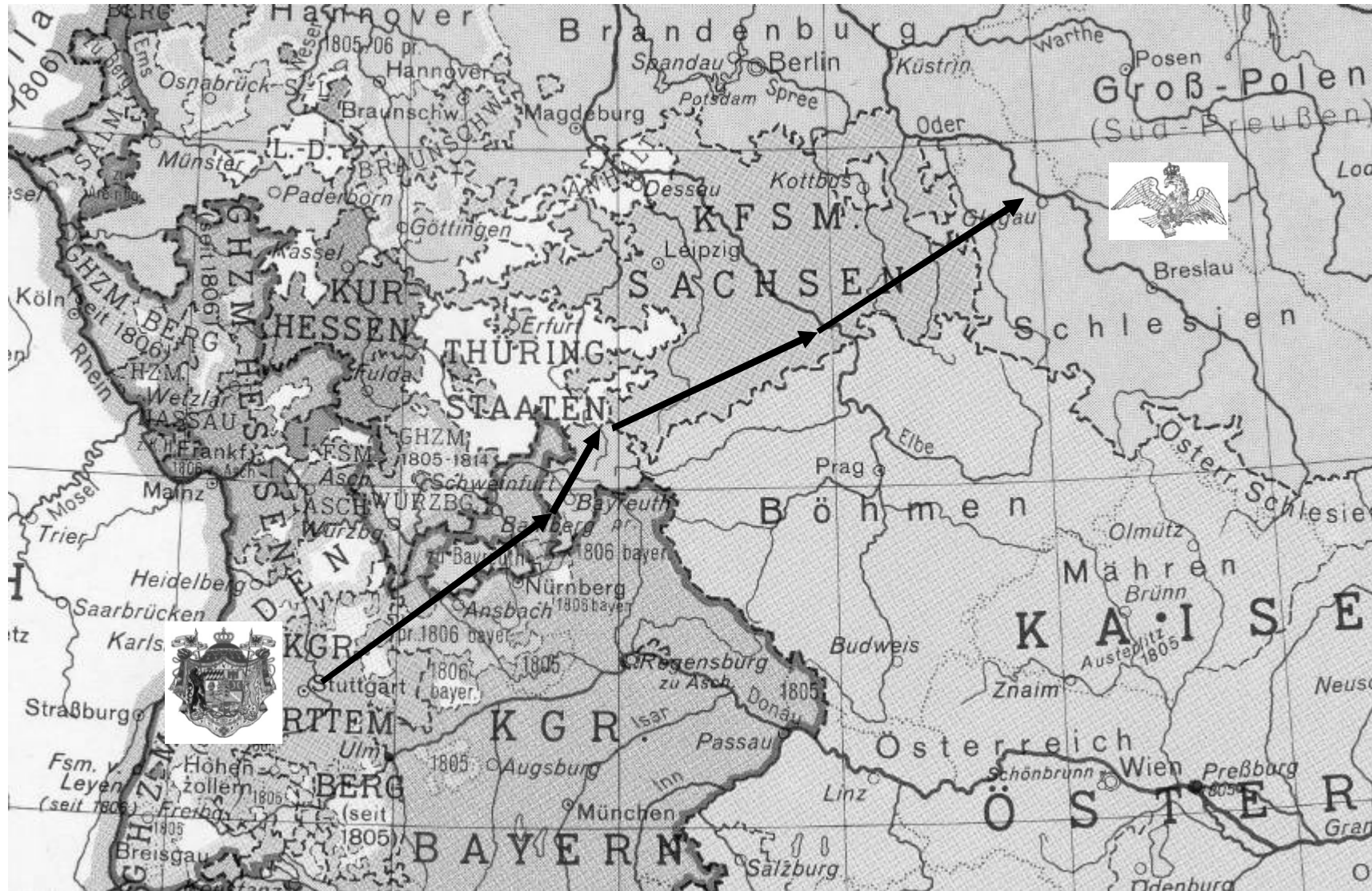
*Soldaten! Ihr seyd bestimmt, mit und neben dem Heere zu kämpfen, das unter dem geschicktesten und größten Feldherrn unserer Zeit Siege auf Siege häufte; ihr werdet aber auch gegen ein Heer streiten, das ehedem unter dem größten aller Könige dem ganzen bewaffneten Europa unbesiegt Trotz bot. Diese glorreiche Bestimmung wird euren Muth, eure Tapferkeit anspornen....*

# *Aufmarsch*

- 14.10.1806 Abmarsch nach Bayreuth
- 3.11.1806 Dresden über Hof, dort Rasttag und Approvisionnement
- 8.11. Krossen an der Oder
- 10.11.1806 Unter Oberbefehl von Jérôme
  - Württemberger als 3. Division des 9. Armeecorps
- 14.11.1806 erste Gefecht bei Breslau



# Aufmarsch Oktober/November 1806



12.5.2007

Dr. Martin Klöffler

# *Die milit. Lage November 1806*



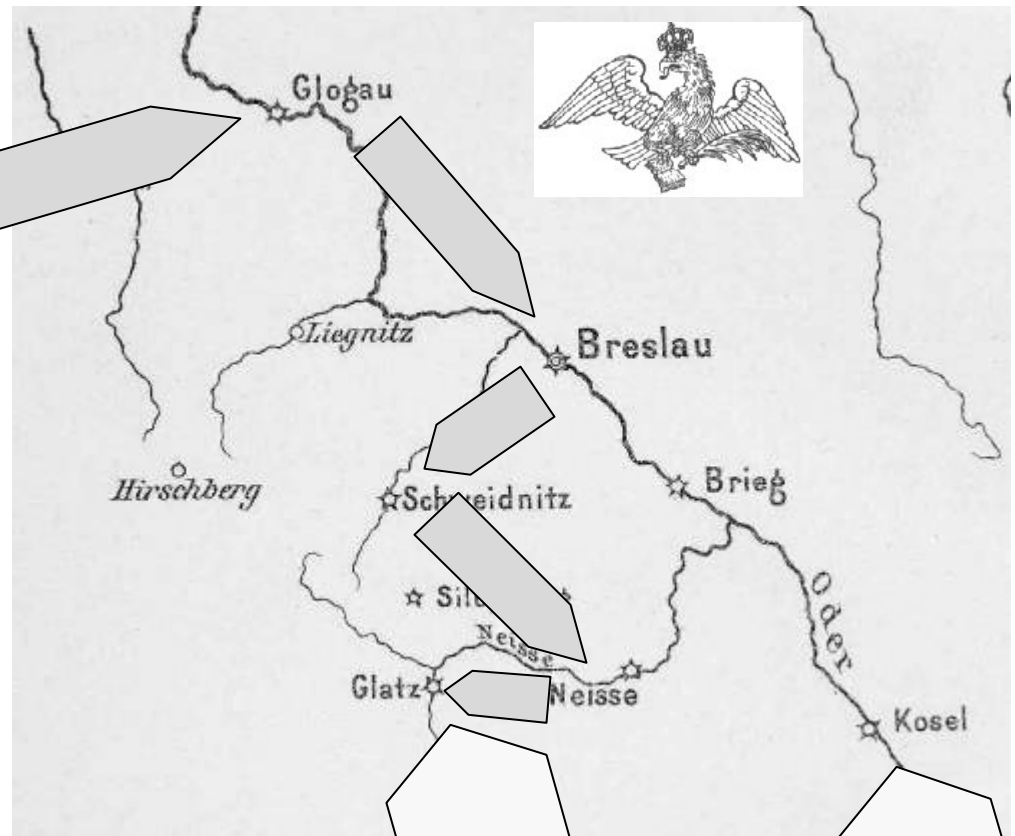
- Kapitulationen bei Ratkau, Magdeburg, Prenzlau: keine preuß. Feldarmee westlich der Weichsel
- Sächsische Neutralität, dennoch Durchmarschrecht
- Stromfestungen in französischer Hand
  - Weser: Hameln, Nienburg
  - Elbe: Magdeburg
  - Spree: Spandau
  - Oder: Küstrin, Stettin



- Ende November russisches Corps Bennigsen in Polen
- Preußische Strom- und Passfestungen in Schlesien
  - Glogau, Breslau, Brieg, Kosel
  - Schweidnitz, Silberberg, Glatz, Neitz
- Seewege durch Briten blockiert

# *Strategische Situation in Schlesien*

- In friderizianischer Zeit das preußische „**Précarré**“ gegen Österreich
  - Stromfestungen
  - Gebirgsübergänge
- 1807: 8 schlesische Festungen mit 30.000 Mann Besatzung



# *Warum Angriff auf Schlesien?*

- Bedrohung der rechten Flanke
- Blockade der Heerstraßen von West nach Ost an den Oderübergängen
- Nachschub von poln. Insurgenten über Oder (Glogau)
- Abwehr einer österreichische Intervention
- Faustpfand für Friedensverhandlungen

# *Württemberg. Operationen in Schlesien*

- Sicherung der Südflanke der frz. Hauptarmee
- Einnahme der schlesischen Festungen

# *Hindernisse*

- Gespanntes Verhältnis zum Oberkommandierenden Vandamme
- Württemberg. Feldheer ohne Belagerungstrain
- Logistik: Verpflegung aus dem Lande
- Extreme Witterung!!!

# *Kleine Krieg in Schlesien*

## *Dezember 1806 – Juli 1807*



- Sicherung von Transporten
- Überfälle auf Posten
- Fouragieren
- Sicherung von Übergängen
- Beobachtung, Blockade & Belagerungen von Festungen

# *Die Infanterie*

Im „Krieg der Leutnants“

- Lagerwachen
- Transporte
- Vorpostenwachen
- Trancheewachen
- Fouragieren
- Abwehren von Ausfällen und Entsatz
- Handlangerdienste beim Schanzen



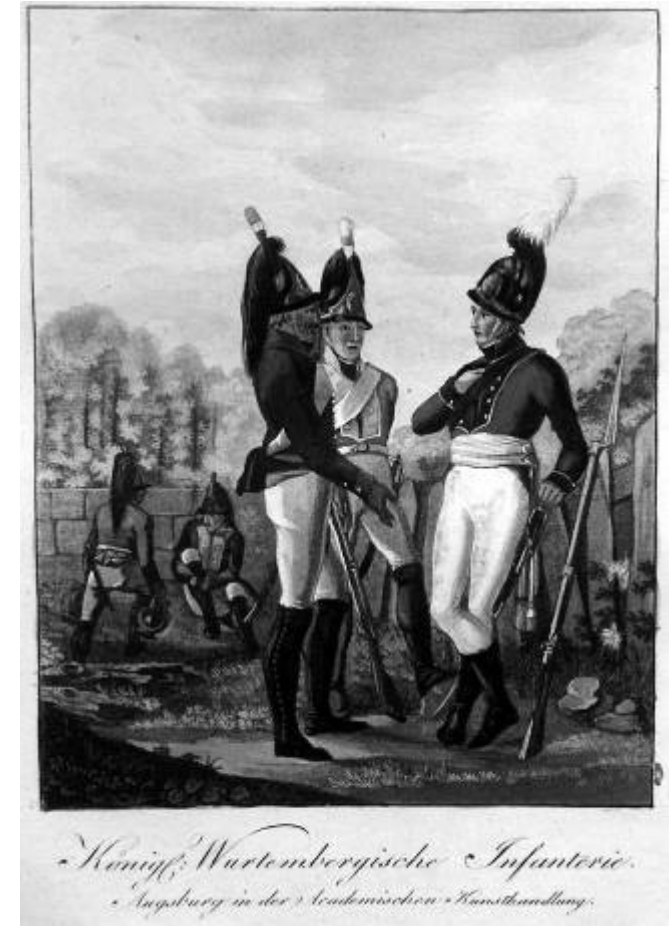
# *Die württembergische Artillerie*

- **2 Fußbatterien zu je 10 Geschützen**
  - 6 Pfünder Kanonen?
  - 7 pfündige Haubitzen?
- **1 reitende Batterie zu 8 Geschützen**
- **Schwere Artillerie 12 und 14 Pfünder aus den eroberten Festungen**



# *Die württemberg. Kavallerie*

- Aufklärung
- Sicherung von Transporten
- Säuberung des Vorfelds der Festungen
- Verfolgung
- Deckung der Infanterie
- Pikets im Vorfeld der Festungen



# *Das württemberg. Ingenieurcorps*

- Leutnant Arlt im Stab von Seckendorf
- Keine Pioniertruppen
- Ergänzt durch 2 franz. Ingenieure vor Neisse



12.5.2007

Dr. Martin Klöffler

*Kapitulation von Breslau*

# *Die Belagerungen und Gefechte unter Beteiligung der Württemberger*

- **Glogau** ab 14.11.1806 belagert, kapituliert am 7. Dezember
- **Breslau** ab 16.11.1806: Aufklärung durch Cheveau-Légers
- 28.11.1806 Württemberger unter Kommando des frz. Generals Vandamme
- 24.12.1806 Gefecht bei **Strehlen**: Entsatz von Breslau durch die Garnison v. Schweidnitz zurückgeschlagen
- 29.12.2006 Gefecht bei **Ohlau**
- 7.1.2007 Kapitulation von **Breslau**
- 9.2.2007 Gefecht bei **Wartha**
- 16.2.2007 Kapitulation von **Schweidnitz**
- 14.6.2007 Kapitulation von **Neisse**
- 24.6.2007 Erstürmung des befestigten Lagers von Glatz
- 14.7.2007 Abbruch der Belagerungen von **Glatz**
- Bis zum Waffenstillstand: Belagerung von Kolberg

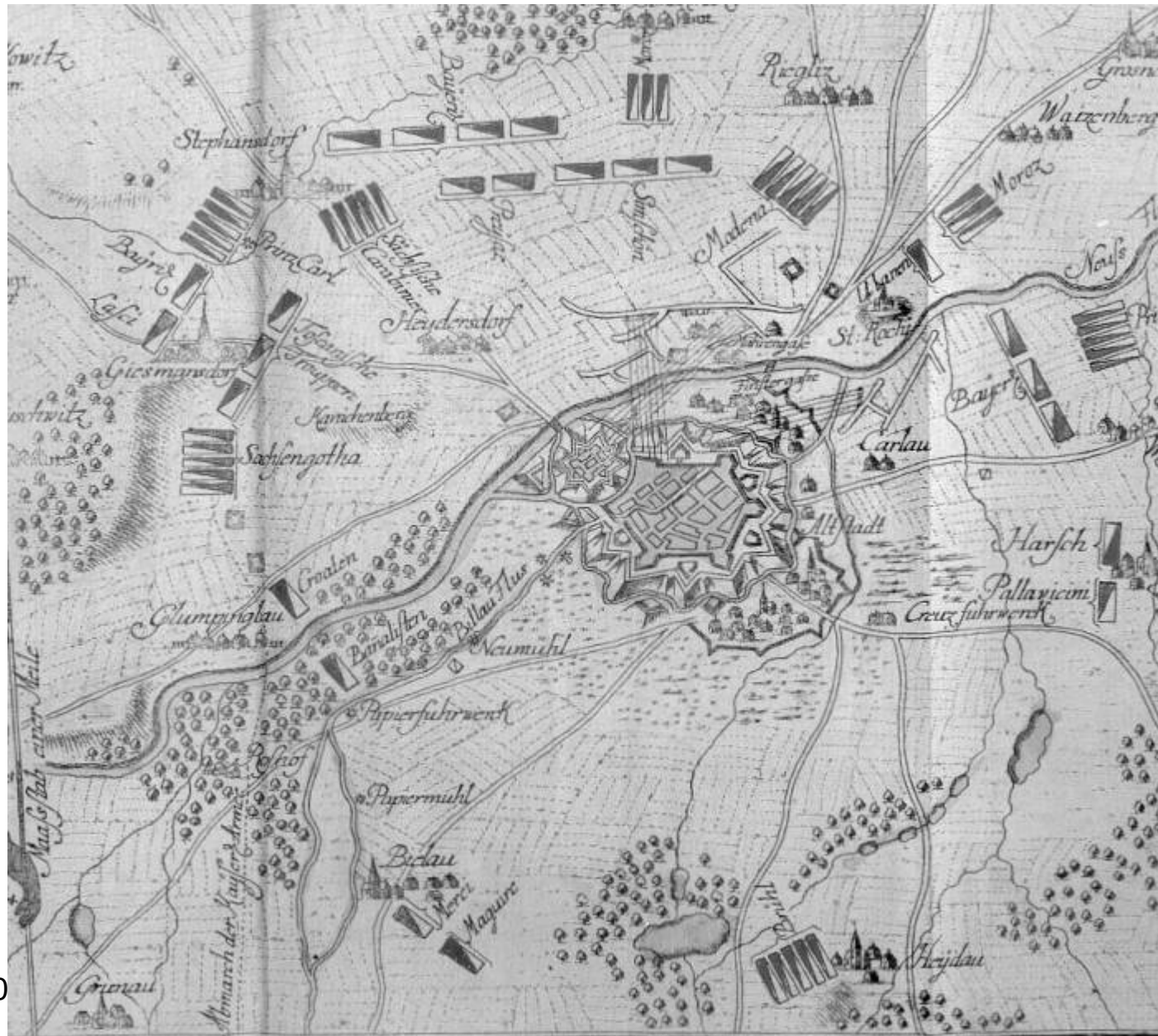




# *Pars pro toto - Die Belagerung von Neisse*

- Nach Luxemburg die „stärkste Festung in Europa“
- **Ausbau** nach dem siebenjährigen Krieg
- **Armierung** nach Plänen des Obersten Pontanus ab dem 23.-24. Oktober 1806
  - Inundation
  - Verproviantierung auf 3 Monate, dito bei Zivilisten
  - Streitmittel: Pulver, Kugeln
  - Depots: Baumaterial, Werkzeuge
  - Hospitäler, Magazine,
  - Besatzung verstärken: 6.000 Mann (benötigt 12.000)
  - 4-5000 Schanzarbeiter
  - 344 Geschützen

# Neisse 1758 – noch ohne Brückenkopf



12.5.200

# Die ausgebaute Festung 1807



12.5.2007

# *Die Phasen der Belagerung*

- 22. Februar: **Zernierung** durch 8.000 Württemberg
- 1. März: **Förmliche Belagerung**, Erste Parallele in ca.500-800m vor der Südfront eröffnet
- 4. März Abzug von Truppen nach Glogau, 3300 Belagerer verbleiben zur **Einschließung**
- 24. März: 1. **Bombardement**
- 14. April: Belagerungspark aus Schweidnitz trifft ein
- 18. April: Bürgerschaft verlangt Übergabe
- 1. Mai: Blockhausschanze im Handstreich genommen
- 11. Mai: **2. Parallele**
- 24. Mai: Kriegsrat, Kapitulation nur bei **Bresche** in der Enveloppe
- 29. Mai: Nur 4000 Mann Besatzung, hohe **Desertionsrate**





# *Kapitulation und Übergabe*

- 3 Monate offene Trancheen, Streitmittel der Festung erschöpft
- 3. Juni: Ratifikation der **Kapitulation**
- Entsatzversuch des Grafen Götzen von Glatz kommen zu spät
- 16. Juni: Übergabe der Festung
  - Garnison kriegsgefangen
  - Aber keine Einquartierungen in der Festung

# *Batterie in der 2. Parallele*



Idealisierte zeitgenössische Darstellung einer Belagerung. Hier werden neben den Schanzkörben Kanonenkugeln zur Wiederverwendung ausgegraben, hinten sieht man die Belagerungsartillerie.

Bild: Bayerisches Armeemuseum Ingolstadt

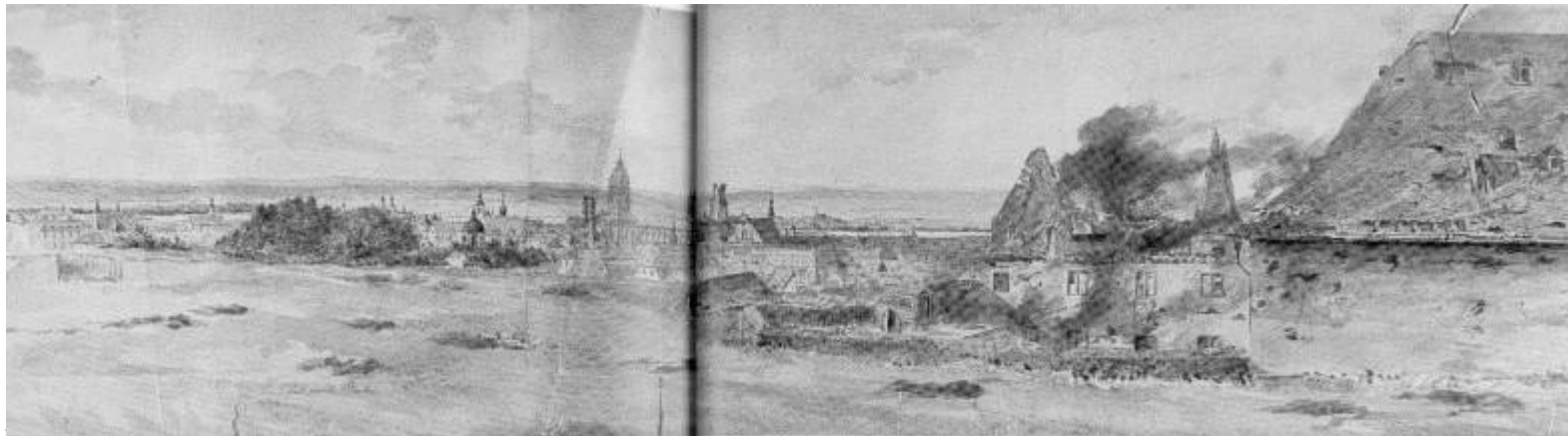
# *Die Schattenseiten: Marodieren & Plündern*

*Kraft, Schweidnitz, Januar 1807:* Obwohl Vandamme sich zu Beitreibungen... Entschlossen hatte, kam es bei der württembergischen Reiterei und leichten Infanterie zu Ausschreitungen, nämlich zu Mißhandlungen der Landbevölkerung.

*Willibald Alexis, Belagerung von Breslau:* Leider bestätigte sich auch hier die traurige Wahrnehmung aus jenen unseligen Kriegen, daß deutsche Landsleute despotischer und grausamer als die Franzosen verfahren. Der Name [...] **Württemberg** (Wittenberger, wie das Volk ihn nannte) bleibt lange Zeit **ein Schrecken beim schlesischen Landmanne.**

# *Bilanz der Belagerung*

- Verluste 1000-2000?? Mann bei den Württembergern
  - Krankheit
  - Festungsartillerie
  - Direkte Kampfhandlungen
  - Desertion ?????



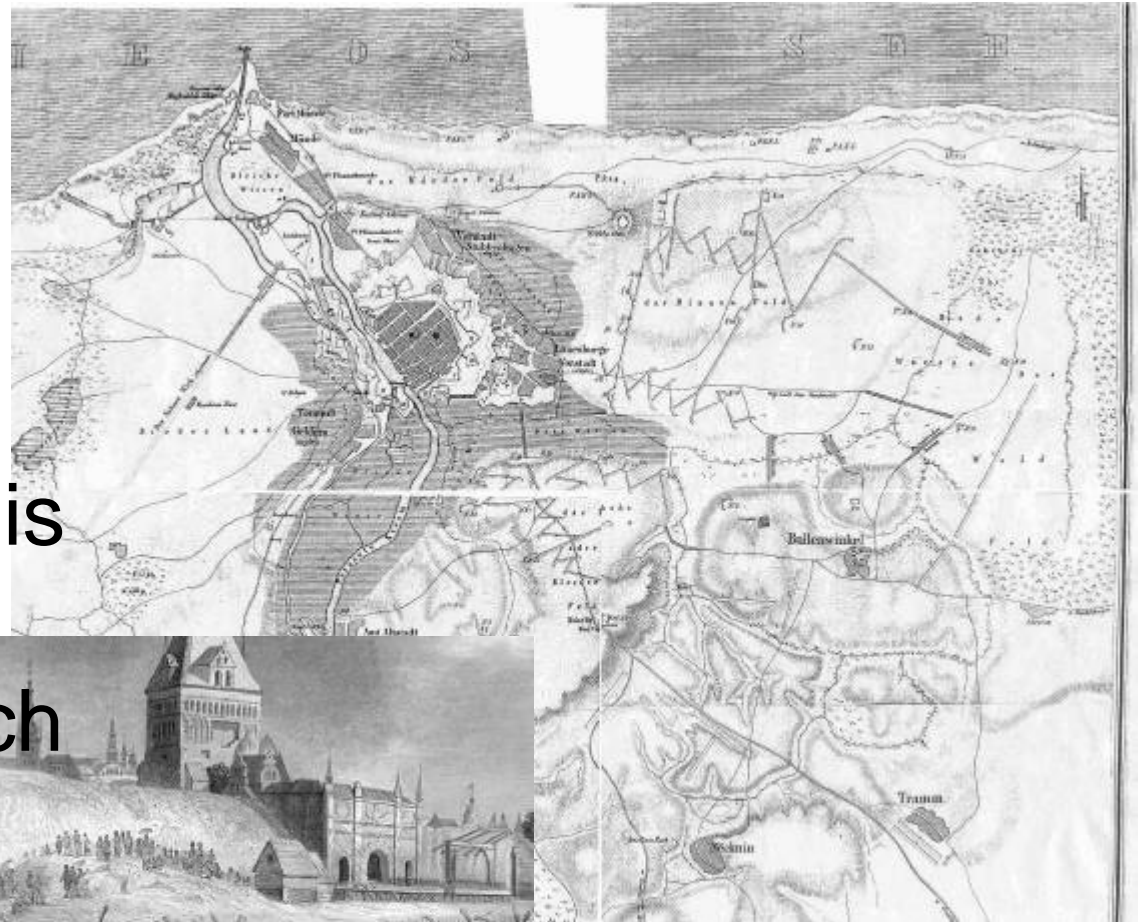
12.5.

Erst Monate unmittelbar nach der Einnahme durch die Preußen Ende Juli 1793 von Gern. Der Begleiter Goethes nutzte aus der Zerstörung und davor klein das Dach des Holstenturms. Der Starost Giese ließ sich in sehr genau bestimmen. Er

camera obscura für seine photographischen Wiedergaben. Links St. Stephan, in der Mitte der Dom und die zerstörte Liebfrauenkirche. Befand sich zwischen der Bastion Tacitus und dem Eichklotz. Vorne Einschüßige preußischer Kugeln. Bestand: Stiftung Weimarer Klassik

# *Württemberg. Kontingente*

- Belagerung von Kolberg
- Heilsberg  
10.6.1807
- Kantonnierung bis  
Oktober 1807,  
dann Rückmarsch



# *Referenzen Feldzug*

- Kraft, Heinz: Die Württemberg in den Napoleonischen Kriegen, Kohlhammer Verlag Stuttgart, S. 58 ff.
- Dorsch, Paul: Die Kriegszüge der Württemberger im 19. Jahrhundert, Calw und Stuttgart, 1913, S. 29 ff.
- Schneider, F.: Erinnerungen aus den Feldzügen der Württemberger 1806 und 1807 in Schlesien, Erstes Heft, Stuttgart, Verlag von Karl Aue 1866
- Tagebücher aus den Feldzügen der Württemberger unter der Regierung Königs Friedrichs, Erster Theil, Ludwigsburg, im Verlage bei Friedrich Rast, 1820
- HÖPFNER, Eduard von: Der Feldzug von 1807, Berlin: ab 1851, 752 Seiten - Reprint LTR-Verlag, Buchholtz-Sprötze (1991)

# *Referenzen Regimenter*

- Geßler, Tognarelli, Ströbel: Geschichte des 2. Württembergischen Feldartillerieregiments Nr. 29 Prinz Luitpold von Bayern und seiner Stammtruppenteile, Selbstverlag des Regiments, Stuttgart, 1892
- Starklos, N.: Geschichte des königlich Württembergischen vierten Reiterregiments Königin Olga 1805-1866, Stuttgart, Verlag von Karl Aue 1867
- NÜBLING Geschichte des Grenadier-Regiments König Karl (5. Württembergisches) Nr. 123. Berlin: Verlag R. Eisenschmidt, 1912, 487 S.

# *Referenzen Belagerungen*

- BESOW, H. v.: Zur Geschichte des Jahres 1806 - Glogaus Belagerung und Verteidigung; Bergisch-Gladbach: Verlag Karl Siegismund, 1893
- RUFFERT, Bernhard: Belagerung und Einnahme der Stadt und Festung Neisse im Jahr 1807; Neisse: 1908 - Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des königl. Kathol. Gymnasiums zu Neisse
- KLOSE, Arwed: Festung Neisse; Hagen: Werner Dorau, 1980
- Klöffler, Martin: Preußische Festungen 1806-1807, in: Circulaire der Napoleonischen Gesellschaft Heft 2 (1996), S. 11-13